



Der Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor bleibt am Vormittag fast menschenleer. © Fabian Sommer/dpa

Update, 22. März, 13 Uhr: Pflegekräfte möglichst entlasten

Angesichts der Belastungen der Pflegekräfte durch die Corona-Krise hat der Pflegeexperte der Brandenburger Volkssolidarität, Andreas Heil, an Patienten und ihre Angehörigen appelliert, die Mitarbeiter wenn möglich zu entlasten.

Er bat die Patienten, in diesen Zeiten auf persönliche oder länger andauernde Gespräche mit den Mitarbeitern zu verzichten. Derzeit sei alle Kraft notwendig, die Minimalversorgung für alle Pflegebedürftigen sicherzustellen. Die Mitarbeiter müssten arbeitsfähig bleiben, sagte Heil am Sonntag laut Mitteilung. Das Personal sei derzeit hohem physischen und psychischen Druck ausgesetzt.

Gleichzeitig müsse die Arbeit erkrankter Kollegen übernommen werden. Im Einzelfall sollte geprüft werden, worauf in dieser Situation verzichtet werden könnte, etwa eine zeitaufwendige Reinigung der Wohnung. Pflege-Patienten sollten aber nicht selbst einkaufen oder zum Arzt gehen, wegen der Ansteckungsgefahr.

Update, 22. März, 12.09 Uhr: 200 Touristen aus Risikogebiet Ägypten werden erwartet

In Brandenburg wird am Sonntagnachmittag eine Maschine mit rund 200 Touristen aus dem Coronavirus-Risikogebiet Ägypten erwartet. Die Urlauber werden voraussichtlich gegen 17.30 Uhr auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld landen, teilte der Interministerielle Koordinierungsstab Corona Brandenburg mit.

Landkreis Dahme-Spreewald, Flughafengesellschaft und Hilfsorganisationen bereiten den Angaben zufolge die Ankunft vor.

Alle Passagiere müssten in Quarantäne, da Ägypten laut dem Robert Koch-Institut (RKI) zu den internationalen Coronavirus-Risikogebieten gehört. Jeder Kontakt zu anderen